

„Ihr Herzblut hat unsere Stadt bereichert“

Fürsorglich, mit Weitblick und voller Leidenschaft: Die Stadt ehrt Menschen, die sich herausragend um Haan verdient gemacht haben. Wer die Ehrengabe bekommen hat und warum.



FOTO: KÖHLEN

Beim Festakt: Als Erste nahm Margret Raddatz die Ehrengabe der Stadt Haan von Vize-Bürgermeister Jens Lemke entgegen.

Es war ein ganz besonderer Anlass, zu dem der Rat der Stadt Haan in der Aula des Gymnasiums zusammenkam: Die Stadt verlieh ihre Ehrengabe, und das gleich an zehn Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen, die sich in der Gartenstadt in herausragendem Maße für andere einsetzen. Lediglich alle fünf Jahre findet dieses besondere Ereignis statt.

Dass es diesmal die laut Bürgermeister Vincent Endereß „beeindruckende Zahl“ von zehn Preisträgerinnen und Preisträger gibt, zeige, „wie lebendig und engagiert das gesellschaftliche Leben in Haan ist.“ Jede und jeder stehe für einen anderen Bereich der städtischen Gemeinschaft – und durch Schnittstellen ergäben sie ein „lebendiges Mosaik unserer Stadt.“ Jeder der Geehrten durfte sich im Anschluss in das Goldene Buch der Stadt Haan eintragen.

Der stellvertretende Bürgermeister Jens Lemke überreichte die Ehrengabe an eine Frau, „deren Name für viele untrennbar mit Bewegung, Musik und Tanz verbunden ist“: Margret Raddatz. Über vier Jahrzehnte habe sie ihr Wissen, ihre Energie und ihre Leidenschaft in den Dienst der Stadt gestellt, war Dozentin für Sport, Gymnastik sowie an der Haaner Musikschule aktiv, war Übungsleiterin im Haaner Turnverein und gründete die über 600 Mitglieder starke Gruppe „Rhythm & Dance“ Lemke: „Ihre Ausdauer und Ihr Herzblut haben unsere Stadt bereichert.“

Die stellvertretende Bürgermeisterin Simone Kunkel-Grätz ehrte Dr. Rolf-Peter Zaß, „der sich seit vielen Jahren unermüdlich für das Wohl der Kinder und

Familien einsetzt. „Die Praxis des Facharztes für Kinder- und Jugendmedizin sei mehr als ein Ort der medizinischen Versorgung – „sie ist ein Ort des Vertrauens und der Fürsorge. „Seine berufliche Passion sei mit sozialer Verantwortung verbunden, so unterstützt Zaß den Förderkreis des Vereins „Kipkel“ für Kinder psychisch erkrankter Eltern, organisierte etwa Spendentour nach Meran.

Vincent Endereß würdigte das Netzwerk „Wir sind Haan“, „einzigartig und in keiner anderen Stadt zu finden. „Es stehe für Nähe, Gemeinschaft und für gelebte Verantwortung, bilde ein „beeindruckendes Geflecht von Beziehungen, Gruppen und Freundschaften“. Friedhelm Kohl, der im vergangenen Jahr seinen 90. Geburtstag feierte, dankte die Stadt für ein Leben voller Engagement, Weitsicht und Treue zu Haan. Als Steuerberater und „FDP-Urgestein“ habe er über ein halbes Jahrhundert dem Rat der Stadt gedient und Haan damit maßgeblich mitgeprägt.

Cornelia Heinze, der Vorsitzenden des Awo-Ortsvereins, die stets mit den Worten „Ich kümmere mich“ zur Stelle sei, sei es gegen Einsamkeit oder für das Miteinander, dankte Simone Kunkel-Grätz „für Ihre Verbundenheit mit unserer Stadt, unzählige Stunden Engagement und die Energie, mit der Sie unsere Stadtgemeinschaft bereichern.“

Der **Kulturring Haan** als weiterer Preisträger präge das kulturelle Leben Haans seit mehr als 50 Jahrzehnten, gestalte das kulturelle Angebot der Region und ermögliche vielen den Besuch von Theatern, Konzerten und Opern. Dafür erhielt der Ring ebenfalls die Ehrengabe.

Anke Diekamp, die unter anderem seit 2014 „Rhythm & Dance“ im HTV leitet, sei mit Herz, Engagement und großer Verantwortung tätig, zudem für den Kinder- und Jugendschutz bemerkenswert aktiv.

Zudem ehrte die Stadt die Christliche Hospiz- und Trauerbegleitung Haan, einen als Verein, der seit 20 Jahren verlässlicher Begleiter auf der wohl schwersten Wegstrecke des Lebens ist und dort Menschlichkeit, Würde und Zuwendung schenke.

Einen „unverzichtbaren Teil unseres Gemeinwesens“ nannte Jens Lemke dann den Malteser Hilfsdienst — ob im alltäglichen Dienst oder in katastrophalen Lagen, sei dieser seit 60 Jahren unermüdlich und leidenschaftlich dabei. Und als seit zehn Jahren treibende Kraft hinter dem Bürgergarten ging die Ehrengabe zudem an Familie Bornträger, die sich voller Tatkraft und mit viel Fachwissen für dieses Projekt einsetzt.

- Rheinische Post Hilden
- 21 Feb 2026
- von SARAH DIETEL